

mehr als ein
Versorgungs-
unternehmen



STADTWERKE
HÜNFELD

2023

Ein Jahr im Rückspiegel



Nachlese 2022



Gruppenbild der Gewinnziehung der Hauptpreise des von City-Marketing organisierten „märchenhaften Winterrätsels“: Gitta Grafe-Hodes (zweite von rechts) übergibt mit ihren Vorstandskollegen den Hauptgewinn an Brigitte Ader (dritte von rechts), die zuvor noch in ihrer Weihnachtsbude die Gäste kulinarisch verwöhnt hatte.



Ehrennadeln der Stadt Hünfeld werden verdienten Mitgliedern der kommunalen Gremien ausgehändigt. Geehrte im Bild jeweils mit Ehepartner (v. links nach rechts): Steffen Diegmüller, Anette Trapp, Stefan Eckart, Peter Augsten, Thomas Biensack, Horst Kremer und Dieter Steinacker. Rechts im Bild Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell.



Jovica Smiljkovic (rechts) von EDAG und Bürgermeister Benjamin Tschesnok an einem der Radarsensoren zur Gewässerüberwachung.



Im neuen Creativ Atelier als Außenstelle des Museums Modern Art in der Kaiserstraße: Heike Richter (von links nach rechts), Stadträtin Martina Sauerbier und Jürgen Hohmann

Eine Sonderausstellung mit Werken des verstorbenen Rasdorfer Künstlers Paul Völker wird im Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte eröffnet.

Eine Delegation des Hünfelder Partnerschaftsvereins mit Bürgermeister Benjamin Tschesnok hat am ersten Adventssonntag die Partnergemeinde Steinberg im Vogtland am Rand des Erzgebirges besucht.

Rund 1.800 neue Medien werden in der Hünfelder Stadtbibliothek angeschafft. Dazu gehören Sachbücher, Romane, Kinder- und Jugendliteratur sowie jede Menge neue Tonies für die jüngsten Besucher.

Der Gesangverein Mackenzell ist zum Ausklang des Jubiläumsjahres zum 100-jährigen Bestehen Gastgeber des Adventskonzerts in der Pfarrkirche St. Johannes in Mackenzell.

Bürgermeister Benjamin Tschesnok informiert sich bei einem Ortstermin mit Jovica Smiljkovic von der Firma EDAG Fulda Production Solutions über den Stand der Arbeiten. Der Landkreis Fulda hat von den Messstellen 8 beauftragt, die anderen 16 Sensoren und Messeinrichtungen baut die Stadt im Rahmen ihres Digitalisierungsprogramms „Smart City“ aus Mitteln der Förderkulisse „Starke Heimat“ auf.

Der Entertainer Lars Redlich aus Berlin sorgt mit seinem weihnachtlichen Programm „Lars' Christmas“ für einen amüsanten Kulturabend im ausverkauften Rathausaal.

Strahlende Gewinner gibt es beim „märchenhaften Winterrätsel“ von City-Marketing. Die Hauptpreise werden an die glücklichen Gewinner am Rathaus bei Glühwein, heißer Suppe und Grillgerichten übergeben.

Im Rahmen der letzten Stadtverordnetenversammlung im Jahr 2022 werden verdiente Kommunalpolitiker der kommunalen Gremien mit der Ehrennadel der Stadt Hünfeld ausgezeichnet.

Im ehemaligen Ladengeschäft von Hausrat Vogt in der Kaiserstraße gibt es das Offene Creativ Atelier „Kunstpalette“ – eine Außenstelle des Museums Modern Art. Zwei Künstler aus Hünfeld stellen aus: Heike Richter und Jürgen Hohmann.

Der Rückbau des historischen Mühlgrabens zwischen Großenbach und Hünfeld sorgte für Diskussionen. Bei Untersuchungen war festgestellt worden, dass allein für die Erneuerung der Verrohrung Gesamtkosten von mehr als 3 Millionen Euro erforderlich wären. Die Mitglieder des Bauausschusses und des Magistrates informieren sich vor Ort über die geplanten Arbeiten zur Aufgabe des Mühlgrabens.

Seit 40 Jahren ist Rita Fennel für die Hünfelder Sorgenkinder unterwegs. Für ihr Engagement wird die langjährige Vorsitzende durch Vorstandsmitglieder Ingeborg Heitz, Karin Groch und Petra Richter-Rehberg gewürdigt und mit einem Blumenstrauß überrascht.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende entgegen. Blickt man auf die weltpolitische Lage, so ist viel Verunsicherung zu spüren wegen der Kriege, aber auch vieler innenpolitischer Themen. Natürlich betreffen viele Fragestellungen auch unsere Stadt. Gleichwohl haben viele Menschen dazu beigetragen, dass Hünfeld auch im Jahr 2023 eine insgesamt sehr gute Entwicklung genommen hat. Das betrifft die wirtschaftliche Situation, selten gab es so viele neue Perspektiven, beispielsweise durch den Betrieb des Logistikzentrums Tegut oder den Neubau der Post sowie die Reaktivierung der Wella-Liegenschaften. Zum anderen hat das Gemeinschaftsleben wieder Fahrt aufgenommen. Vertraute Veranstaltungen wie Lange Nacht, Landpartie, Vereinsfeste, Martins- und Frühlingmarkt konnten wieder uneingeschränkt stattfinden und es ist gelungen, auch neue Akzente zu setzen, die hervorragend angenommen wurden. Ich denke dabei beispielsweise an unseren XXL-Sandkasten, die After Work Partys, die zweite Markthalle im Alten Lokschuppen oder auch den ersten Blaulichttag in unserer Innenstadt. Damit konnten neue Formate umgesetzt werden, die auch einem zentralen Anliegen aus der umfangreichen Bürgerbefragung im Rahmen des Leitbildprozesses 2021 Rechnung tragen.

Die größten Herausforderungen waren allerdings in der Kinderbetreuung zu bestehen. Nachdem vor zwei Jahren die Arche Noah in Betrieb gegangen ist, konnte in diesem Sommer die neue Kindertagesstätte am Molzbacher Berg eröffnet und das Kinderbetreuungsangebot Konrads City Kids in der Innenstadt in Betrieb gehen. Trotz der gewaltigen Investitionen in einer Größenordnung von rund 11 Millionen € in den zurückliegenden Jahren sind wir bei diesem Thema noch lange nicht am Ende angelangt. Wir werden in die Ertüchtigung des St. Ulrich Kindergartens und der Kindertagesstätte Heilig Kreuz investieren und auch in Kirchhasel, Michelrombach und Mackenzell gibt es Bedarf.

Auch in den zu Hünfeld gehörenden Dörfern gab es viele Entwicklungen, die für die Attraktivität der Orte von hoher Bedeutung sind. Ich denke da an den erfolgreichen Abschluss der letzten Maßnahmen zur Dorferneuerung in Kirchhasel und Rudolphshan, an die hohen Investitionen, die wir beispielsweise in Roßbach und Großenbach tätigen, um die Ortslagen bei starken Regenereignissen zu schützen oder auch die vielen Straßenbaumaßnahmen.

All das war und ist nur möglich, weil es in unserer Stadt ein intaktes Gemeinwesen mit vielen Menschen gibt, die auch bereit sind, im Ehrenamt mehr als ihre Pflicht zu tun. Ihnen möchte ich meinen besonderen Respekt und meinen Dank aussprechen. Ich danke auch den Stadtwerken Hünfeld, die es wieder übernommen haben, vorliegenden Jahresrückblick herauszugeben, der Ihnen einen kleinen Überblick gibt, was in Hünfeld 2023 geschehen ist.

Mit herzlichen Grüßen



Benjamin Tschesnok
Bürgermeister und
Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Hünfeld GmbH



Benjamin Tschesnok

Januar



Stadträtin Martina Sauerbier empfängt die Sternsinger vor dem Hünfelder Rathaus.



(Von links nach rechts) Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Fulda/Bad Hersfeld-Rotenburg, Waldemar Dombrowski, und sein Stellvertreter Horst Kramer im Rahmen der Jahrespressekonferenz im Hünfelder Rathaus.



Rita Fennel und Burkard Melzer (rechts im Bild) von den früheren Kirchengemeinden St. Ulrich und St. Jakobus halten für die Kirchengemeinden Rückschau auf das vergangene Jahr.



Helen Brehl (links) nimmt bei der Finissage ein Gemälde des verstorbenen Künstlers Paul Völker aus der Hand seiner Schwester Silvia Völker-Vlasanek entgegen.

Nach zweijähriger Pause wird das Hünfelder Neujahrslied wieder am Silvesterabend vor dem Hünfelder Rathaus aufgeführt. Eine Bläser-Formation und die Stadtkapelle präsentierten das Stück. Bürgermeister Benjamin Tschesnok blickt in seiner Rede an die zahlreichen Zuhörer mit Optimismus in die Zukunft. Dies sieht das Programm „100 wilde Bäche für Hessen“ der hessischen Landesregierung vor. Eine Informationsveranstaltung findet dazu im Bürgerhaus in Nüst statt. Die Sternsinger kommen auch im Hünfelder Rathaus vorbei und werden von Stadträtin Martina Sauerbier empfangen. Sie übergibt den Kindern eine Spende und lädt sie zu einer Stärkung für den weiteren Weg ein.

Trotz der Krisen erweist sich der Arbeitsmarkt in Osthessen als ausgesprochen robust. Wie Waldemar Dombrowski, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Fulda/Bad Hersfeld-Rotenburg, und sein Stellvertreter Horst Kramer im Rahmen der Jahrespressekonferenz im Hünfelder Rathaus erläuterten, hat der Arbeitsmarkt mit einer Erwerbslosenquote von 2,9 Prozent bereits wieder Vor-Corona-Niveau weitgehend erreicht. In Hünfeld und im Hünfelder Land könne mit einer Erwerbslosenquote von 2,2 % im Jahresschnitt sogar von weitestgehender Vollbeschäftigung gesprochen werden. Als Gastgeber betonte Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok, dass Hünfeld und das Hünfelder Land einen hohen Anteil an den insgesamt guten Zahlen in der Region hätten.

Der erste Neujahrsempfang der zum 1. Januar aus der Taufe gehobenen Pfarrei Hl. Maria Magdalena im Hünfelder Land findet im Pfarrzentrum St. Jakobus statt. Die einzelnen katholischen Kirchengemeinden in Hünfeld werden damit als gemeinsame Pfarrei gebündelt. Die Ausstellung „Ein Kreis schließt sich“ im Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte mit Werken des verstorbenen Künstlers Paul Völker aus Rasdorf ist mit einem besonderen Höhepunkt geendet. Während der Zeit der Ausstellung wurde ein unbekanntes Paar gesucht, das auf einem Gemälde von Völker porträtiert wurde. Dank eines Aufrufs wurden die beiden gefunden – und das Bild bei der Finissage überreicht.

Über 5000 Bürger haben im vergangenen Jahr Dienstleistungen des Bürgerbüros der Stadt Hünfeld in Anspruch genommen. Dies geht aus einer Besucherstatistik hervor. Positiv aus Sicht des Bürgermeisters sind die geringen Wartezeiten von durchschnittlich nur 3 bis 4 Minuten.

Mit solch einer großen Resonanz hatten Nüstals Bürgermeisterin Marion Frohnappfel und Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok nicht gerechnet: Bei der Auftaktveranstaltung zur Renaturierung des Bachlaufs der Nüst von der Mündung in die Haune bis nach Morles informieren sich rund 150 Gäste im Bürgerhaus in Nüst über das Vorhaben. Stefan Albinger, Gewässerbeauftragter der Stadt Hünfeld, moderiert den Abend.

Das Hünfelder Hallenbad ist jetzt auch zertifiziertes Schwimmausbildungszentrum in Hessen. Dank des Engagements des Schwimmsportvereins Hünfeld (SSV) wurde diese Auszeichnung jetzt vom Hessischen Schwimmverband, dem Land Hessen und anderen Partner vergeben.

Beim Treffen der Partnerschaftsvereine Hünfeld und Proskau haben sich die Vereine für die kommenden zwei Jahre viel vorgenommen. Proskaus Bürgermeister Krzysztof Cebula und Bürgermeister Benjamin Tschesnok zeigen sich beim Arbeitsgespräch zuversichtlich, dass die partnerschaftlichen Verbindungen wieder volle Fahrt aufnehmen werden.

Die „Spontanisten“ kommen beim Kulturabend im Rathaus mit ihrem Improvisationstheater ohne Drehbuch aus.

Generalvikar Christof Steinert übergibt die Gründungsurkunde an Pfarrer Dr. Michael Müller für die neu gegründete Pfarrei Hl. Maria Magdalena Hünfelder Land im Rahmen eines feierlichen Vesperegottesdienstes.

Nie zu alt zum Feiern: So zeigen sich die Senioren bei der Seniorenfastnacht. Die Fastnachtsumzüge mit über 1150 Aktiven in Nüst, Hünfeld sowie Malges begeistern die Narren im Hünfelder Land.

Hutzelfeuer lodern im Hünfelder Land. Nach coronabedingten Ausfällen in den letzten Jahren sind die Feuer wieder allorts auf den Anhöhen rund um die Dörfer zu sehen. Drei neue Ausstellungen werden im Museum Modern Art eröffnet. Konzeptuelle Kunst der polnischen Künstlergruppe KIS wird im Hauptgebäude gezeigt, die neue Dauerausstellung mit Werken der umfassenden „Sammlung Jürgen Blum“ ist in den Pavillons auf 400 Quadratmeter Fläche zu sehen sowie Arbeiten von Andreas Kumerics, gebürtiger Hünfelder, unter dem Titel „Sehen mit Makula-Degeneration der Großmutter“.

Den direkten Weg zum Schutzmann vor Ort, Werner Hüfner, gibt es an jedem ersten Donnerstag im Monat im Rathaus oder jeden ersten Freitag auf dem Hünfelder Wochenmarkt Am Anger. Das Konzept „Schutzmann vor Ort“ ist Teil des KOMPASS-Programms, das die Stadt Hünfeld mit der Polizei seit Herbst durchführt.

Die Wege im nördlichen Teil des Hünfelder Bürgerparks oberhalb der Hasel werden gepflastert. Frostaufbrüche, abgebrochene Kanten und andere Mängel haben insbesondere die barrierefreie Nutzbarkeit der Wege beeinträchtigt.



Ausgezeichneter Schwimmausbildungsort, das Hünfelder Hallenbad. Bürgermeister Benjamin Tschesnok (von rechts) beglückwünschte dazu Katja Drewes-Kehr und Rainer Frank vom SSV sowie Schwimmmeister Philipp Adams.



Die ewig frische Birne der Hünfelder Karnevalsgesellschaft gehört zu jedem Rosenmontagsumzug in Hünfeld dazu.



Die Spontanisten lassen bei ihren Auftritten das Publikum Regie führen. Der Kulturabend bietet den Zuhörern ein interaktives Spektakel mit Lachgarantie.



Nicht nur Sonderausstellungen, sondern auch eine neu zusammengestellte Dauerausstellung aus dem Fundus der Sammlung Jürgen Blum ist im Museum Modern Art seit Februar zu sehen.

März



V.l.n.r. Dirk Jonas und Bruder Andreas Grabon mit Besuchern bei der Vernissage zur Fotoausstellung „Weltbekannte Motive mit Hünfeldern Protagonisten“.



Elisabeth Sternberg-Siebert wird für ihre außerordentlichen Verdienste mit dem Kulturpreis der Stadt Hünfeld ausgezeichnet. Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Stadträtin Martina Sauerbier und Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell gratulieren ihr dazu.



Bei der Präsentation des Computerspiels „Hünfeld adventures“: (von links nach rechts) Stadträtin Karin Grosch, Schulleiterin Konrad-Zuse-Schule Susanne Diegelmann, Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Halil Yazik, Lehrer Jens Heddrich.



12 Kinder werden in der Übergangsgruppe im Pfarrheim St. Ulrich betreut, um der hohen Nachfrage Rechnung zu tragen. Bürgermeister Benjamin Tschesnok sprach bei einem Besuch mit den Kindern.

Ein Friedensgebet findet vor dem Hünfelder Rathaus im Gedenken an den ersten Jahrestag des russischen Angriffskrieges in der Ukraine statt. Vertreter der Kirchen, Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Vertreter des Magistrates sowie zahlreiche Gläubige sind dazu zusammengekommen.

„Haune 1 meldet sich ab“ Mit diesem „Funkspruch“ verabschiedet sich Polizeidirektor Werner Friedrich nach über 20 Jahren als Abteilungsführer der Bundespolizei Hünfeld. Zwölf zusätzliche Kita-Plätze sind nun in einer Übergangsgruppe im Pfarrheim St. Ulrich als „Außenstelle“ der Arche Noah eingerichtet.

Die Bilder des Fotokalenders „Weltbekannte Motive mit Hünfeldern Protagonisten“ werden zusammen mit zahlreichen Making-Of-Bildern im ehemaligen Ladengeschäft Schreib & Spiel Herrmann in Hünfeld ausgestellt.

Angesichts des Krieges in Europa ist aus Sicht von Bürgermeister Benjamin Tschesnok eine Verständigung wichtiger denn je. „Deshalb kann die europäische Idee nur helfen“, sagte er bei der Mitgliederversammlung des Hünfelder Partnerschaftsvereins.

Mit dem Kulturpreis der Stadt Hünfeld wird Elisabeth Sternberg-Siebert aus Burghaun ausgezeichnet. Der Preis wird ihr für die jahrzehntelangen, außergewöhnlichen Verdienste um die Aufarbeitung und Forschung zur jüdischen Geschichte im Hünfelder Land verliehen

Bürgermeister Benjamin Tschesnok diskutiert bei der Zukunftswerkstatt im Rathauskeller mit interessierten Jugendlichen. „Wir sind eine Feuerwehr“. Diesen Leitsatz stellt Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam bei der gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Hünfelder Feuerwehren bei seinem Jahresbericht heraus. Insgesamt rückten die Feuerwehren im vergangenen Jahr zu 278 aus und leisteten dabei knapp 4800 Stunden. Das neue Hünfelder Wimmelbuch bereitet vielen Eltern und Kindern Freude, es bewirkt auch Gutes für behinderte Kinder und ihre Familien. Aus dem Verkaufserlös können 4000 Euro an die Aktion Hünfelder Sorgenkinder übergeben werden. Die Dr. Hans und Hildegard Medler Stiftung hatte das Buch finanziert.

Es ist innovativ und ein großer Spaß: Die Stadt Hünfeld hat in Kooperation mit der Konrad-Zuse-Schule ein eigenes Computerspiel herausgegeben. Auf dem Smartphone, dem Tablet und dem Computer können kostenlos mit dem Spiel „Hünfeld Adventures – Entdecke deine Stadt neu“ virtuell die Stadt erkundet, Aufgaben gelöst und „Gaalbern“ gesammelt werden. In den vergangenen Monaten hat Halil Yazik (20) aus Fulda viele Tage und Nächte am PC getüftelt.

Die Deutsche Post baut in der Straße Im Stauster im Hünfelder Nordend einen neuen Zustellstützpunkt. Dazu findet der Spatenstich statt. Im Oktober soll das klimaneutrale Projekt fertiggestellt sein.

Drei Konrad-Zuse-Schüler (David Maul, Leon Bohnwagner und Ruben Otto), die mittlerweile an der Hochschule Fulda studieren, haben sich bei „Jugend forscht“ für das Bundesfinale qualifiziert. Beim Landeswettbewerb in Darmstadt holen sie im Fachgebiet Mathematik/Informatik den Sieg. Sie haben ein hochkomplexes Simulations- und Vorwarnsystem für Hochwasser entwickelt, welches die Stadt Hünfeld im Rahmen einer Kooperation bereits nutzt.

Zum Auftakt der dieses Jahr bis Mitte September stattfindenden After-Work-Partys organisiert der Partnerschaftsverein die erste Party. Die Rockband The ExHolders aus Landerneau umrahmten den Abend musikalisch. Zu Gast ist die Band zusammen mit einer über 50-köpfigen Delegation aus Hünfelds Partnerstadt Landerneau. Diese ist zum 55-jährigen Jubiläum der Partnerschaft vier Tage lang in Hünfeld.

Die Bauarbeiten an der Großbaustelle mit drei Bauabschnitten in der Straße Im Waitzfeld Mackenzell mit dem Bau von Ver- und Entsorgungsleitungen haben begonnen.

Das zentrale Mahngericht in Hünfeld besteht mittlerweile seit 50 Jahren. Eine einzige Erfolgsgeschichte, so sind sich alle Redner bei der Feierlichkeit einig. Staatsminister Prof. Dr. Roman Poseck gratuliert nicht nur zum Jubiläum, sondern kündigt auch 45 neue Stellen für die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung an.

Ein vorläufiges Zuhause hat die neue zweite Einsatzhundertschaft der Bundespolizei in Hünfeld mit einem 11 Millionen Euro teuren Containerbau bekommen.

Premiere hat im Museum Modern Art das „Kunstfrühstück“. Bei Kaffee und leckerem Frühstück stärken sich die Gäste, um dann im Anschluss durch die Ausstellung gutgelaunt flanieren zu können.

Das sportliche Leben in Hünfeld ist in einem Wandel begriffen, Veränderungen müssen vorgenommen werden, um die Zukunft aktiv gestalten zu können, so Bürgermeister Benjamin Tschesnok. Dazu hat die Stadt Hünfeld eine Sportentwicklungsplanung in Auftrag gegeben.



Beim Spatenstich für den Neubau der Deutschen Post (von links nach rechts): Immobilienmanager Mark Weiß, Niederlassungsleiter Dirk Merz, Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Stabsleiter Ingo Knatz und Zustellstützpunktleiter Abdul Hadi Bilgic.



Die After-Work-Party, organisiert vom Partnerschaftsverein, mit großer Delegation aus Landerneau, Hünfeldern und der Band TheExholders aus Landerneau.



Die Arbeiten an der Großbaustelle Im Waitzfeld in Mackenzell haben begonnen.



Kinder des Kindergartens Arche Noah verteilen gebastelte Fähnchen, um auf Verunreinigungen durch Hundekot hinzuweisen.

Mai



Bundeswettbewerb Terrasim Jugend Forscht: Die Zuse-Schüler erreichten mit ihrem Lehrer Jens Heddrich einen vielbeachteten 3. Platz.



Für kurzweilige Unterhaltung sorgen die „Kellermimen“ aus Fulda zum Auftakt der Kulturhappen in der Hünfelder Innenstadt.



Kompass Arbeitsgruppe: Um die „gefühlte Sicherheit“ und die Beseitigung von „Angsträumen“ geht es der Kompass-Arbeitsgruppe in Hünfeld.



Kriegsgefangenentreffen: Rita Kohlmann ließ es sich nicht nehmen, die Nachkommen der ehemaligen französischen Kriegsgefangenen mit ihrer Familie zu betreuen.

Die Stadt Hünfeld wird ein neues grafisches Informationssystem erhalten. Dazu hat der Magistrat einen Auftrag in Höhe von über 100.000 Euro vergeben.

Bürgermeister Benjamin Tschesnok übergibt einen Förderbescheid aus dem Förderprogramm zur Leerstands-beseitigung und Beseitigung städtebaulicher Missstände an Belinda Trautmann-Scheel und Florian Trautmann. Nach zwei Jahren Anstrengungen haben sich die Eheleute in Nüst den Traum vom Eigenheim erfüllt. Sie waren seinerzeit die ersten Antragsteller in diesem Förderprogramm, welches großen Anklang findet.

Die Konrad-Zuse-Schüler treten mit dem Starkregensimulator TERRASim beim Bundeswettbewerb Jugend forscht in Berlin an. Für diese Reise dorthin stellt die Stadt Hünfeld einen Kleinbus zur Verfügung. Bürgermeister Benjamin Tschesnok übergibt dazu den Schlüssel an die Gründer von TERRASim, David Maul, Ruben Otto und Leon Bohnwagner.

Sechs ehemalige NS-Verfolgte aus Polen mit jüdischer Herkunft verbringen einen Erholungsaufenthalt im St. Bonifatiuskloster in Hünfeld und werden von Bürgermeister Benjamin Tschesnok im Rathaus empfangen.

Der diesjährige Auftakt der Kulturhappen startet mit dem Theaterensemble Kellermimen in der Rathausgasse. Sie sorgen mit ihren verschiedenen Acts für Abwechslung und ein kurzweiliges Programm.

Es ist eine außergewöhnliche Freundschaft, die seit 1962 über Generationen hinweg Bestand hatte: die ehemaligen französischen Kriegsgefangenen aus Hünfeld und ihre Nachkommen treffen sich seit dieser Zeit regelmäßig in einem Herkunftsort der früheren Gefangenen und seit 1962 in unregelmäßigen Abständen auch in Hünfeld. Nachdem die letzten ehemaligen Soldaten und deren Witwen verstorben sind, kamen Nachfahren der Ehemaligen von Hünfeld zum letzten Mal auf Einladung der mittlerweile aufgelösten Rita und Bernard Kohlmann-Stiftung nach Hünfeld und wurden auch von Bürgermeister Benjamin Tschesnok empfangen.

Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Stadt Hünfeld wird mit dem Aufbau eines Straßenkatasters begonnen. Mit Videoüberfilmung und mit Hilfe von künstlicher Intelligenz entsteht eine Gesamterfassung aller städtischen Straßen, um effizienter deren Zustand bewerten und die notwendigen Instandhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen planen zu können.

Die „neue“ Kirche in Sargenzell feiert ihr 40jähriges Bestehen der Grundsteinlegung. Das Gotteshaus war mit großer finanzieller Hilfe der Stadt, aber auch hohen Eigenleistungen der Bürgerschaft errichtet worden.

Die lang ersehnte Radwegeanbindung für Malges und Leimbach an den Kegelspielradweg ist hergestellt. Eiterfelds Bürgermeister Hermann-Josef Scheich und Bürgermeister Benjamin Tschesnok sind sich einig: „Es ist ein tolles Gemeinschaftsprojekt.“ Der Kreis übernahm die Hälfte des kommunalen Eigenanteils.

Der erste Tag des Blaulichts findet in der Hünfelder Innenstadt statt, bei dem sich Polizei und Hilfsorganisationen gemeinsam präsentieren. Bundespolizei, Landespolizei, THW, JVA, DLRG, Feuerwehren und DRK sind mit dabei und präsentieren ihre Arbeit. Zum Abschluss wird ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert und danach im Alten Lokschuppen eine Blaulicht-Disco.

Bei den „Gespräche über Informatik“ der Konrad-Zuse-Gesellschaft gibt Professor Alex Waibel, einer der herausragenden und schillerndsten Experten im Bereich der künstlichen Intelligenz, einen tiefen Einblick. Er tauchte dazu 4000 Meter zum Wrack der Titanic, um neueste Technologien zur Übertragung von Sprache und Bild zu testen.

Der Mensch in seiner Existenz, das Leben in seiner Vielfalt und Widersprüchlichkeit – das sind die Schwerpunkte der neuen Ausstellung im Museum Modern Art „2 Generationen – 3 Positionen“. Isolde Russ und Anna-Deller-Yee sowie Torsten Russ stellen bis zum 9. Dezember ihre Kunstwerke aus.

Auszubildende an der Konrad-Zuse-Schule sollen künftig die Möglichkeit erhalten, Praktika in der Partnerstadt Landerneau zu absolvieren. Innerhalb des Erasmusprogramms der EU war der Fachlehrer der École St. Joseph, Luc Benabdheramane, eine Woche bei seinen Kollegen Nils Küster und Henning Ahrends an der Konrad-Zuse-Schule zu Gast. Gemeinsam mit Schulleiterin Susanne Diegelmann werden sie auch von Bürgermeister Benjamin Tschesnok begrüßt.

Beim Tag der offenen Tür der Hünfelder Feuerwehr an der Stützpunktwaache werden zwei neue Einsatzfahrzeuge geweiht.

Der Hünfelder Partnerschaftsverein ist zu Gast bei der Orchesterparade in Proskau. Der Delegation gehört auch die Bläserklasse der Hünfelder Jahnschule an. Auch Bürgermeister Benjamin Tschesnok und sein Proskauer Amtskollege Krzysztof Cebula stehen Hand in Hand mit Freunden aus Polen, Tschechien und der Ukraine auf der Bühne. Die Hünfelder Künstlerin Hanni Klenner wäre am 30. Juli 100 Jahre alt geworden. Eine Sonderausstellung mit künstlerischen Keramiken wird im Konrad-Zuse Museum gezeigt.



Gaben offiziell die Radwegeverbindung zwischen Malges und Leimbach als Zubringer für den Kegelspielradweg frei: Jochen Balzer vom Planungsbüro, Stadträtin Karin Grosch, Christoph Kritsch vom Bauamt der Stadt Hünfeld, Heribert Giebel von der bauausführenden Firma, Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Landrat Bernd Woide, Hermann-Josef Scheich, Bürgermeister von Eiterfeld, der stellvertretende Ortsvorsteher von Leimbach, Oliver Spless, der Ortsvorsteher von Malges, Norbert Quanz, und Michael Schuchardt von der Bauleitung.



Tag des Blaulichts: Spektakuläre Vorführungen und spannende Angebote hatten Polizei und Hilfsorganisationen für den Tag des Blaulichts vorbereitet.



Gespräch über Informatik: Die Hünfelder Gespräche über Informatik boten interessante Einblicke in neueste Forschungen zu diesem Fachgebiet: Fachlehrer der Zuse-Schule für IT, Marc Kümmel, Bürgermeister Benjamin Tschesnok, die Gründer von Terrasim Ruben Otto, Leon Bohnwanger, Professor Alex Waibel, David Maul, Jens Heddrich, Abteilungsleiter an der Konrad-Zuse-Schule, Professor Wolfgang Karl, Vorsitzender der Zuse-Gesellschaft und der Zuse-Sohn Professor Horst Zuse.



Die Lange Nacht vom Verein City Marketing verwandelte die gesamte Innenstadt in eine große Feiermeile mit Musik, Kulinarik und Shoppen bis tief in die Nacht.



Carsten Decker heißt der neue Abteilungsführer der Hünfelder Bundespolizei. Bei der Amtseinführung (von links) Bürgermeister Tschesnok, MdB Michael Brand, Decker, Polizeipräsident Uwe Steber, MdL Jürgen Lenders und Landrat Bernd Woide.



Viel Spaß hatten vor allem die kleinen Gäste beim kreativen Kinderfest Märchenhaft und Kunterbunt rund um den Haselsee.



Bis zum 25. Hessentagsjubiläum 2025 soll der Schlitzer Whiskey in einem mit Aha getränktem Holzfass in den tiefen Kellern der Hünfelder Stiftsgewölbe reifen. Bürgermeister Tschesnok und Geschäftsführer Tobias Wiedelbach gönnen sich nach dem erfolgreichen Transport des edlen Getränks einen kleinen Schluck.



Die Hünfelder Markthalle im Alten Loksuppen scheint sich als fester Termin im Jahresreigen zu etablieren. Die Besucherresonanz fällt durchweg positiv aus.

Strahlende Kinder und frohe Eltern - Märchenhaft und kunterbunt geht es am großen Kinderfest rund um den Hünfelder Haselsee zu. Trolle, Elfen, Theater, Kreatives, Marionetten, Seiltanz- vieles gibt es an den 18 Stationen entlang des Märchenrundwegs für die kleinen Besucher zu entdecken. Mit dabei ist auch der „Erfinder Konrad“. Viele kennen ihn bereits aus dem Wimmelbuch. Er wirbt jetzt aber auch in Hünfeld, für alles, was mit Kindern zu tun hat. Und er erinnert an den Ehrenbürger von Hünfeld, Konrad Zuse. Es gibt daher eine eigene Website unter www.erfinder-konrad.de

Die Mischung kommt an: Die zweite Hünfelder Markthalle im Alten Loksuppen zieht wieder zahlreiche Besucher an. Insgesamt 15 Stände mit Kunsthandwerk, Kulinarischem und abwechslungsreichem Kulturprogramm werden geboten. Dabei wird auch ein in Aha getränktes Fass mit Whiskey der Schlitzer Destillerie befüllt, der bis zum 25jährigen Jubiläum des Hessentages 2025 in den Hünfelder Stiftsgewölben aus dem 13. Jahrhundert reifen soll.

Die Brandprozession in Hünfeld, die in jeder Nacht am St. Ulrichstag am 4. Juli seit 1453 stattfindet, wird diesmal gleichzeitig zum 1050. Todestag des Heiligen begangen, der auch Stadtpatron von Hünfeld ist.

Als „Erfolgsgeschichte“ bezeichnet Bürgermeister Benjamin Tschesnok die fast fünf Jahrzehnte, die Thomas Henkel im Dienst der Stadt Hünfeld geleistet habe. In vielen Bereichen war er tätig – unter anderem im Bereich Finanzen, Personal, Bürger- und Ordnungsamt, Stadtmarketing und als Prokurist für die Verkehrssparte der Stadtwerke. Zudem begleitete er viele Sonderaufgaben und Projekte und war auch Hessentagsbeauftragter der Stadt Hünfeld. Er wird nach 48 Jahren in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

Ein XXL-Sandkasten ist in der Hünfelder Innenstadt während der Sommerferien aufgebaut. Eine Wasserspielecke, Sandspielsachen und Liegestühle für die Eltern werden gern und viel selbst bei Regenwetter genutzt.

Der Reit- und Fahrverein Hünfeld feiert an zwei Wochenenden mit großen Turnieren sein 75jähriges Jubiläum. Carsten Decker wird neuer Abteilungsführer der Bundespolizei in Hünfeld und tritt damit die Nachfolge von Werner Friedrich an, der 22 Jahre in Hünfeld Verantwortung trug.

Der Reit- und Fahrverein Hünfeld (RFV) veranstaltet sein großes Reitturnier und feiert gleichzeitig seinen 75. Geburtstag. Höhepunkt war die Springprüfung der Klasse M* mit Stechen. Titelverteidiger Lars Schneemann vom RFV Hünfeld sicherte sich erneut die Trophäe des „Großen Preises der Stadt Hünfeld“.

Drei Wochen Ferienpraktikum absolviert Hanna Gozdz aus Proskau in städtischen Hünfelder Einrichtungen. Sie arbeitet bei den Stadtgärtnern, im Fachbereich Jugend, Kultur und Sport sowie in der Stadtbibliothek. Das Praktikum findet im Rahmen einer Vereinbarung zum Austausch von Ferienpraktikanten zwischen Hünfelds Partnerstädten Proskau und Landerneau statt. Für zwei oder drei Wochen arbeiten die Praktikanten gegen Entgelt in der jeweiligen Partnerkommune und wohnen in dieser Zeit bei Familien. 29 Jugendliche erkunden bei der interkommunalen Jugendfahrt Berlin. Besonders gut kam der Besuch von Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett und die legendäre Show der „Blue Man Group“ an.

Beim zweiten Kunstfrühstück in diesem Jahr mit regionalem und saisonalem Büfett im Museum Modern Art gibt der Künstler Torsten Russ Einblicke in die Ausstellung „2 Generationen – 3 Positionen“.

Ab 2024 wird wieder Leben in die freigeordneten Liegenschaften der Firma Wella in Hünfeld einziehen. Die Firma Revikon aus Gießen hat Mietverträge für rund 70 Prozent der Büro- und Gewerbeflächen geschlossen. Großen Bahnhof für kleine Wehrmänner gibt es in Malges. Die Gründung der Kinderfeuerwehr und 30 Jahre Jugendfeuerwehr werden ausgiebig gefeiert.

Das Klosterparkfest hat Besuch aus Peru. Weihbischof Alberto Huamán OMI aus Huancayo kann für Projekte der Jugendarbeit in seiner Diözese einen stattlichen Spendenertrag mitnehmen.

Beim Sommer-Open-Air-Kino am Museum Modern Art sind die Karten innerhalb kurzer Zeit ausverkauft. Die Filmfreunde erlebten den Film „Was man von hier aus sehen kann“. Die neuen After-Work-Partys locken viele Besucher Donnerstagabends in die Rathausgasse. Hier musizierte Stefan Wagner im August für die Gäste.

Die Interkommunale Seniorenfahrt der Stadt Hünfeld nach Seligenstadt findet mit über 300 Teilnehmern, die mit sechs Bussen unterwegs sind, statt. Bei sommerlichen Temperaturen können die Teilnehmer ein abwechslungsreiches Programm und eine Schiffsfahrt auf dem Main genießen. Der Tagesabschluss findet traditionell wieder bei rustikalem Büfett im Alten Lokschuppen in Hünfeld statt.



Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin: Viel Spaß haben die Jugendlichen bei der Interkommunalen Jugendfahrt in die deutsche Hauptstadt. Stadträtin Karin Grosch betreute gemeinsam mit Helfern aus der Kommission für Kinder- und Jugendangelegenheiten die Teilnehmer bei ihrem dreitägigen Programm.



Gaalbernfest im Stiftsbezirk: Für gute Stimmung sorgen die Bands auf der Bühne beim Abendprogramm.



Ein amtierender und vier ehemalige Hünfelder Bürgermeister treffen sich im Rathaus: Benjamin Tschernok, Stefan Schwenk, Dr. Eberhard Fennel, Bernhard Mihm und Wolfgang Strecke. Wolfgang Strecke stirbt mit 99 Jahren im November in Hanau.



Auch Malges hat jetzt eine eigene Kinderfeuerwehr und will damit den Nachwuchs für die Jugendfeuerwehr und später die Einsatzabteilung sichern.

September



Seit 25 Jahren sorgt der Hünfelder Citybus der Stadtwerke Hünfeld für Mobilität in der Kernstadt. Bastian Bayer, Prokurist der Verkehrssparte des Versorgungsunternehmens und Bürgermeister Benjamin Tschesnok fahren eine Runde mit.



Ein Festtag für Kinder ist die Einweihung der neuen Kindertagesstätte Molzbacher Berg, die in Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes Hünfeld betrieben wird. Die Stadt hatte den größten Kindergarten in der Stadt Hünfeld für 6,5 Millionen € gebaut.



Auch in der Innenstadt gibt es mit Konrads Citykids ein neues Betreuungsangebot, das bis zu 15 Kindern und in einer stationären Tagespflegeeinrichtung weiteren fünf Kindern Platz bietet.



Linus Geschke gehört zu den Autoren, die in der Reihe Leseland Hessen in der Stadtbibliothek Lesungen geben und Bücher signieren.

Der XXL Sandkasten geht in die Verlängerung. Auch eine Woche nach den Sommerferien haben Kinder noch die Gelegenheit, in der Innenstadt zu spielen. In der Hauptstraße geht die Kinderbetreuungseinrichtung Konrads-City-Kids in Betrieb. Sie bietet Platz für zwölf Kinder, die dort bis zu 15 Stunden in der Woche betreut werden können. Weiterhin gibt es eine stationäre Tagespflegeeinrichtung für bis zu fünf Kinder.

Im Rahmen der Reihe Leseland Hessen sind namhafte Autoren mit Lesungen in der Hünfelder Stadtbibliothek zu Gast. Zu ihnen gehören Linus Geschke, Azuka Lionera, Monika Peetz, Rebecca Elbs und Alexandra Fabisch. Der neue Fruchteppich in der Alten Kirche Sargenzell wird eröffnet und zieht wieder zehntausende Besucher an. Das Motiv, das von der künstlerischen Leiterin Heike Richter entworfen wurde, zeigt die Lebensstationen Jesu. Der langjährige Vorsitzende Adolf Döring wird zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Bürgermeister Benjamin Tschesnok kann ihm den Ehrenwappenteller der Stadt Hünfeld in Anerkennung seiner Verdienste überreichen.

Im Museum Modern Art wird eine neue spektakuläre Ausstellung mit dem Titel Weltenschöpfer eröffnet, die in Zusammenarbeit mit der Jungen Kunst Berlin zusammengestellt wurde. Das Street Food Festival zieht viele Gäste an einem lauen Spätsommerabend in die Hünfelder Innenstadt.

Im Mittelpunkt des diesjährigen Hünfelder Unternehmertreffens steht das Thema Fachkräftemangel. Gastgeber sind die Stadtwerke Hünfeld GmbH, als Referenten konnten Vertreter der Fachkräfteinitiative des Landkreises Fulda gewonnen werden.

Sie ist wahrscheinlich die größte Kindertagesstätte im gesamten Landkreis Fulda. Die neue Kita Molzbacher Berg geht mit einem großen Fest in Betrieb. Bis zu 130 Kinder können dort in vier Kindergartengruppen und zwei Krippengruppen aufgenommen werden. Bei einem großen Kinderfest präsentieren sich auch der neue Träger, der DRK Kreisverband Hünfeld mit Infoständen und einer großen Hüpfburg. Rund 6,5 Millionen Euro wurden dafür investiert.

Die Zusammenarbeit mit der Konrad-Zuse-Schule trägt weiter Früchte. Der Schüler Denis Hamburg hat einen Indoor-Navigator für das Hünfelder Rathaus entwickelt. Wenn Besucher künftig einen Termin im Rathaus haben können sie mit einem QR-Code vorab online schauen, wo beispielsweise das Büro des jeweiligen Sachbearbeiters oder der Besprechungsraum liegt. Der Weg wird anschaulich mit kleinen Videosequenzen dargestellt.

Der Mackenzell Heimat- und Kulturverein veranstaltet ein Aktionstag unter dem Motto „Bee es freher woar“. Kinder bereiten unter Anleitung Brot und Backwaren vor, die im Backhaus zubereitet werden. Die Freiwillige Feuerwehr Rothenkirchen aus Hünfelds Partnergemeinde Steinberg im Vogtland knüpft an alte Verbindungen zur Michelsrombacher Feuerwehr an und besucht die Kameraden für einen mehrtägigen Aufenthalt.

Die Reihe der Kulturabende im Hünfelder Rathaus startet mit der Schauspielerin Nina Petri. Gemeinsam mit dem Berliner Pianisten Jens-Carsten Stoll gestaltet sie in ihrer Lesung ein lustvolles literarisches Rendezvous mit der Angst.

Die Hünfelder Kolpingfamilie, der älteste Verein in der Stadt, feiert ihr 160-jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst, bei einer Feierstunde und einem launigen „Plattschwätz-Abend“ mit Dietmar Weidenbörner und Berthold Schwalbach. Der DRK Kreisverband Hünfeld verstärkt seine Flotte der Bürgerbusse um einen ersten Elektrobus, der von der Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ finanziert wurde. Die Busse werden durch das DRK mit ehrenamtlichen Fahrern betrieben, die Betriebskosten trägt die Stadt Hünfeld, um insbesondere Senioren mehr Mobilität zu ermöglichen. Im DRK Generationentreff wird mit einer kleinen Feier der 10 + 1. Geburtstag gefeiert.

Sing-a-pur gibt im Hünfelder Lokschuppen sein insgesamt sechstes Jahreskonzert im Jahr eins nach dem 100-jährigen Bestehen des Mackenzeller Gesangsvereins. Am Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte wird dem 135. Jahrestag des großen Brandes von Hünfeld von 1888 gedacht. Dabei stellen auch Schüler der Geschichte AG der Hünfelder Wigbertschule unter Leitung von Constanze Lepel ihren Film über das dramatische Geschehen im 19. Jahrhundert vor, mit dem sie in einem Wettbewerb des Bundespräsidenten Landessieger wurden. Im November erhielten sie dafür sogar einen dritten Bundespreis. Die Kinderfeuerwehr aus Roßbach demonstrierte in einer Schauübung, mit welchen Mitteln die Feuerwehrmänner seinerzeit den Brand bekämpfen mussten.

Das 55. Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Hünfeld und Landerneau wird mit dem Besuch einer großen Hünfelder Delegation in der bretonischen Stadt begangen. Dabei zeichnet Bürgermeister Patrick Leclerc seinen Hünfelder Amtskollegen mit der Ehrenmedaille der Stadt Landerneau aus. Ben Becker erhält für sein Engagement für den Jugendaustausch zwischen beiden Städten die Ehrenplakette der Stadt.



So löschten die Feuerwehrmänner von 135 Jahren beim Großen Brand von Hünfeld. Die Kinderfeuerwehr aus Roßbach führte es bei dem Aktionstag am Zuse-Museum vor.



Zwei Bürgermeister, die sich gut verstehen: Patrick Leclerc überreichte seinem Hünfelder Amtskollegen Benjamin Tschesnok bei der Feier in der Bretagne zum 55-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft Hünfeld-Landerneau die Ehrenmedaille der Stadt Landerneau.



Erstmals ist in der Bürgerbusflotte des DRK auch ein Elektromobil im Einsatz: Bei der Schlüsselübergabe des neuen E-Bürgerbusses „Stallberg“ von links: Benjamin Tschesnok, Eberhard Fennel, Heinz Zieliński von der Stiftung „Miteinander in Hessen“, Thomas Hering sowie Vertreter des DRK Verena Petter, Wolfgang Michael und Stefan Bott.



Nina Petri konzentriert sich bei ihrer Lesung im Rathaus auf schauerliche Geschichten aus der Weltliteratur.

November und Dezember



Bei der Übergabe (von links): Petra, Agnes, Matthias und Jakob Vogt, Benjamin Tschesnok, Rita Fennel (Aktion Hünfelder Sorgenkinder), Magdalena Vogt, Manuel Petry (Vinzenz-von-Paul-Schule), Petra Richter-Rehberg (Stadt Hünfeld), Werner Eichler (Medler-Stiftung), Marco Koch (Bauhof) und Dr. Klaus Seidler (Medler-Stiftung).



Pauline ist etwas schusselig und hat ihre liebe Not mit ihrer Umgebung. Diese Kindertheateraufführungen finanziert die Wella-Kulturstiftung für die Hünfelder Grundschulen.



Ein imposantes Konzert geben Chöre und das Hünfelder Kammerorchester beim diesjährigen Jubiläumskonzert im Kloster.



Der Hünfelder Adventsmarkt lockte mit einem kleinen Kulturprogramm, abwechslungsreichen Marktständen und vielen Angeboten für Kinder viele Besucher in die Innenstadt.

Für seine langjährigen Verdienste um die Hünfelder Tafel wurde deren Leiter Rudi Köhl mit der Ehrenmedaille der Stadt Hünfeld ausgezeichnet. Im Rahmen eines Empfangs händigen Bürgermeister Benjamin Tschesnok und Stadtverordnetenvorsteher Berthold Quell dem 71jährigen die Auszeichnung aus. Mit seinem Team von rund 100 Helfern versorgt die Tafel im Hünfelder Land rund 300 bedürftige Familien mit hochwertigen Lebensmitteln.

Die erste öffentliche Rollstuhlfahrschaukel steht im Hünfelder Bürgerpark. Dank der Finanzierung durch die Dr. Hans und Hildegard Medler Stiftung konnte die Schaukel mit einem Kostenaufwand von rund 25.000 € aufgebaut werden. Magdalena Vogt hatte sichtlich Spaß.

Bürgermeister Benjamin Tschesnok bringt den Haushaltsplan für das Jahr 2024 ein. Er steht unter der Überschrift „Vertrauen und Verlässlichkeit für Stabilität in Hünfeld“.

In den seit der Aufgabe der kosmetischen Produktion freigewordenen Teilen der Liegenschaft der Wella zieht wieder Leben ein. 70 % der Flächen sind vermietet. Hauptmieter ist die junge Hünfelder Firma „derdiedas Technik“, die zu den wachstumsstärksten Online-Händlern für Smartphones, Smartwatches, aber auch Elektrogeräten in Europa gehört. Andreas Natt und Mario Henkel erläutern Bürgermeister Benjamin Tschesnok die Vorhaben des Unternehmens, das künftig auch das große Hochregallager wieder nutzen will.

Im Hallenbad gibt es wieder eine Gastronomie, die von dem in Hünfeld aus früheren Jahren noch bekannten Gastronomen Enzo de Toursi betrieben wird.

Das BrillLe-Theater verzaubert fast 740 Grundschüler aus Hünfeld mit dem Stück „Quastenför“ in der Stadthalle Kolpinghaus. Möglich macht dies die Wella-Kulturstiftung die seit 2003 im jährlichen Wechsel Theater Vorstellungen für Kindergärten und Schulen in Hünfeld finanziert. Für Begeisterung bei den Zuhörern sorgt auch das Jubiläumskonzert unter der musikalischen Gesamtverantwortung von Regionalkantor Christopher Löbens in der Klosterkirche St. Bonifatius.

Der Hünfelder Adventsmarkt lockt wieder zahlreiche Besucher in die Innenstadt. Vor allem Kinder kommen dabei auf ihre Kosten. Der Nikolaus kommt mit einem Rentierschlitten und abends lassen die Gäste den Tag mit einem Glühwein ausklingen.

Ehrungen

Polizeidirektor Werner Friedrich wird von Bürgermeister Benjamin Tschesnok bei seiner Verabschiedung mit dem Ehrenwappenteller der Stadt Hünfeld ausgezeichnet, die er sich um die Stadt Hünfeld in der Entwicklung des Bundespolizeistandortes erworben hatte. Friedrich war über 20 Jahre lang als Abteilungsleiter der Bundespolizei in Hünfeld.

Hermann Jahn erhält die Ehrennadel im Februar für seine ehrenamtlichen Verdienste. Er war Mitglied des Ortsbeirates Michelsrombach von 1987 bis 2021 und Stadtverordneter von 1985 bis 1997.

Für sein langjähriges Engagement für die Feuerwehr Kirchhasel wird Uwe Bierent als Ehrenwehrführer der Stadt Hünfeld ausgezeichnet. Uwe Bierent ist bereits seit 43 Jahren in der Feuerwehr Kirchhasel aktiv, 25 Jahre war er Wehrführer – eine beachtliche Zeit.

34 Jahre trug Adolf Döring Verantwortung für den Förderverein Alte Kirche Sargenzell. Anlässlich des 35. Fruchtetepichs wurde er nun zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Bürgermeister Benjamin Tschesnok handigte ihm den Ehrenwappenteller der Stadt Hünfeld aus.

Karlheinz Becker erhält für seine über 20jährige Tätigkeit als Vorsitzender des Heimat- und Kulturvereins Michelsrombach den Ehrenwappenteller der Stadt Hünfeld. Unser Bild zeigt Becker, den Bürgermeister und die Ehefrau Beckers, Gerlinde. Mit der Ehrenmedaille der Stadt Hünfeld wird Rudi Köhl ausgezeichnet. Köhl war nicht nur 10 Jahre lang Stadtverordneter und in zahlreichen Ehrenämtern im Schießsport, Schach und Tischtennis unterwegs, seit 2006 arbeitet er für die Hünfelder Tafel, die er heute leitet.

Jürgen Pappert als Vorsitzender des Gesangvereins Nüst und Werner Fey, Vorsitzender der Blaskapelle Dammersbach erhalten den Ehrenbrief des Landes Hessen.



Für seine Verdienste um den Bundespolizeistandort Hünfeld wurde der scheidende Abteilungsleiter Werner Friedrich durch Bürgermeister Benjamin Tschesnok mit dem Ehrenwappenteller der Stadt Hünfeld ausgezeichnet.



Bei der Verleihung der Ehrennadel im Rahmen einer Stadtverordnetenversammlung: Von links nach rechts: Bürgermeister Benjamin Tschesnok, Hermann Jahn mit Ehefrau, Steffen Diegmüller.



Uwe Bierent wird für sein langjähriges Engagement für die Feuerwehr Kirchhasel als Ehrenwehrführer der Stadt Hünfeld ausgezeichnet. (von links nach rechts: Benjamin Tschesnok, Uwe Bierent, Thorsten Rübsam, Berthold Quell).



Bürgermeister Tschesnok (links) überreichte Rudi Köhl mit der Ehrenmedaille eine der höchsten Auszeichnungen der Stadt. Seine Frau Monika unterstützte ihn dabei, wie Stadtverordnetenvorsteher Quell (rechts) hervorhob.



Karlheinz Becker erhielt aus den Händen von Bürgermeister Tschesnok den Ehrenwappenteller der Stadt Hünfeld.



Mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen werden im Rahmen eines Konzertes zum 75jährigen Bestehen des Gesangvereins Nüst dessen Vorsitzender Jürgen Pappert und der Vorsitzende der Dammersbacher Blaskapelle, Werner Fey, ausgezeichnet. Bürgermeister Benjamin Tschesnok würdigt beide dabei als „Leuchttürme“ in der Gesellschaft, an denen sich andere ausrichten könnten.



Bilderbogen 2023



Wenn die Hünfelder Senioren bei der Seniorenfastnacht der Stadt feiern, dann geht es zu Sache. Für Stimmung und gute Laune ist niemand zu alt.



Im Rahmen eines Ortstermins mit Bürgermeister, Erster Kreisbeigeordneter Fredrik Schmitt und HSV Vereinsvors. Lothar Mihm, Förderbescheid für Erneuerung der Tribündendächer und der Einbau von Solarmodulen überreicht.



(Von links nach rechts) Evamaria Medler-Waloschek und Bürgermeister Benjamin Tschesnok übergeben einen Scheck über 4000 Euro an die Vorsitzende der Aktion Hünfelder Sorgenkinder, Rita Fennel, aus dem Verkaufserlös der Hünfelder Wimmelbücher.



Neu gestaltet wird der Spielplatz am Herderring. Die Kinder haben sichtlich Spaß an den neuen Geräten.



In Rudolphshan wird der Dorfplatz mit Dorfteich erneuert. Das Projekt ist mit rund 240 000 € veranschlagt. Die Fördermittel aus der Dorferneuerung betragen rund die Hälfte der Kosten.



Die Hünfelder Künstlerin Hanni Klenner wäre 100 Jahre alt geworden. Ihr widmete das Konrad-Zuse-Museum eine Sonderausstellung mit Skulpturen der Künstlerin.

Bilderbogen 2023



Hand in Hand Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok mit seinem Proskauer Amtskollegen Krzysztoph Cebula und Gäste aus der Ukraine bei der Großen Orchesterparade in Hünfelds Partnergemeinde Proskau.



Wyhoda im Westen der Ukraine ist verbunden mit Hünfelder Partnerstadt Proskau in Polen. Ein ausgesondertes Feuerwehrauto der Hünfelder Feuerwehr soll für Sicherheit in der durch den russischen Angriffskrieg betroffenen Gemeinde südlich von Lemberg sorgen.



Abendliche Stimmung im milden Spätsommer beim Streetfood-Festival vom Verein Citymarketing rund um das Hünfelder Rathaus.



„Weltenschöpfer“ ist der Titel einer neuen Sonderausstellung im Museum Modern Art. Zusammengestellt hat die Auswahl der Werke und der Künstler die Junge Kunst Berlin.



Gigantische Partystimmung herrschte bei der Mallorca-Party auf dem Hünfelder Festplatz mit Icke Hüftgold und anderen Sängerinnen und Sängern aus der Szene.



Berthold Schwalbach und Ditmar Weidenbörner sorgten für manche Lacher beim Vortrag der Chronik von Kolping zum 160. Geburtstag.

Bilderbogen 2023



Der XXL-Sandkasten in der Hünfelder Innenstadt lockte jeden Tag Dutzende von Kindern mit Eltern und Großeltern an. Sie gruben fleißig nach Gaalbernatern, die der Bürgermeister spendiert hatte, damit die Kinder sie gegen Eiskugeln eintauschen konnten.



Hanna Gozdz aus Proskau absolvierte ein vierwöchiges Praktikum in Hünfeld und arbeitete dabei in der Stadtverwaltung, der Bibliothek und am Bauhof. Unser Bild zeigt sie in der Bibliothek mit Alfred Helgert, stellvertretender Abteilungsleiter Proskau im Partnerschaftsverein, Geschäftsführerin Petra Richter-Rehberg und Bürgermeister Benjamin Tschesnok.



Sing a pur aus Mackenzell gibt im Hünfelder Lokschuppen ein schwungvolles Konzert mit modernen Titeln.



Im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms IKEK entsteht in Oberrombach ein neuer Glockenturm, der mit viel bürgerschaftlichem Engagement der Ortsgemeinschaft aufgerichtet wurde.



Im Oktober 2023 begehen Proskau und Hünfeld das 25jährige Jubiläum dieser deutsch-polnischen Städtepartnerschaft. Wie Immer sind dabei auch Repräsentanten der anderen Partnerkommunen: Unser Bild zeigt Stadtrat Michel Riou aus Landerneau, Bürgermeister Andreas Gruner von der deutsch-deutschen Partnergemeinde Steinberg aus dem Vogtland, der dortige Partnerschaftsvereinsvorsitzende Thomas Bretschneider, Krzysztof Cebula, Bürgermeister von Proskau in Polen und Bürgermeister Benjamin Tschesnok.



Frauen aus der Ukraine, die vor dem russischen Angriffskrieg fliehen mussten, treffen sich im Jugend- und Familienzentrum zum Austausch und zur Begegnung.

Bilderbogen 2023



Die größte Kita im Landkreis Fulda mit zwei Krippengruppen und vier Kindergartengruppen erforderte Investitionen von 6,5 Millionen € und wurde im September 2023 in Betrieb genommen.



Die neue vierte Hundertschaft bei der Bundespolizei erhält eine provisorische Unterkunft auf dem Bundespolizeigelände. Für rund 11 Millionen € wird ein Containerdorf errichtet.



Das Hünfelder Mahngericht am Amtsgericht begeht sein 50jähriges Bestehen mit einer Feierstunde im Alten Lokschuppen. Aus bescheidenen Anfängen ist eine Mahnabteilung für ganz Hessen entstanden.



Rekordbeteiligung beim Night Street Ball-Turnier: Rund 300 Freizeitsportler treten bis tief in die Nacht gegeneinander an. Organisiert wird das Turnier durch die Integrationskommission mit Unterstützung der Kommission für Kinder- und Jugendangelegenheiten.



Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 55jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft Hünfeld-Landerneau kommt es zu einer Begegnung von fünf Bürgermeistern: (von links) Stefan Schwenk und sein Nachfolger Benjamin Tschesnok, der aktuelle Bürgermeister von Landerneau, Patrik Leclerc und sein Amtsvorgänger Jean Pierre Thomin und Ehrenbürgermeister Dr. Eberhard Fennel.



Die Ergebnisse einer auf Vorschlag des Bürgermeisters eingerichteten Arbeitsgruppe Wohnungsbau werden im November vorgelegt. Darin sind Vorschläge enthalten, mit welchen Instrumenten die Stadt Hünfeld den Wohnungsbau erleichtern und fördern kann. Die Ergebnisse werden einstimmig von der Stadtverordnetenversammlung gebilligt.

Bilderbogen 2023



Im Gespräch mit dem Bürgermeister: Benjamin Tschesnok diskutiert im Rahmen der Zukunftswerkstatt im Rathauskeller mit Jugendlichen über ihre Anliegen.



Kultur, Kulinarisches, Kunsthandwerkliches und Nahrhaftes aus der Heimat: Die Mischung bei der 2. Hünfelder Markthalle im Alten Loksuppen kommt an.



Zwei neue Feuerwehrfahrzeuge werden in der Hünfelder Stützpunktfeuerwache beim traditionellen Tag der Offenen Tür in Dienst gestellt, ein TLF 4000 und ein Mannschaftswagen.



Bilderbuchkino in der Hünfelder Stadtbibliothek: Kinderbücher werden vorgestellt und mit den Kindern besprochen.



Erster gemeinsamer Neujahrsempfang der neu gegründeten Kirchengemeinde St. Maria Magdalena Hünfelder Land: Rita Fennel und Burkard Melzer blicken auf das Vorjahr zurück.



Die Nüst soll von Hünfeld bis ins Nüsttal wieder Wildbach werden. Die Infoveranstaltung für Grundstückseigentümer entlang des Bachlaufs in Nüst stößt auf großes Interesse.

Bilderbogen 2023



Beim Jahresgespräch der Partnerschaftsvereine bringen Bürgermeister Benjamin Tschesnok und sein Proskauer Amtskollege Krzysztof Cebula ihre Solidarität mit der Ukraine zum Ausdruck.



Bilderbuchkino mit dem Gaalbernschaude: Heidemarie Hinckel in der Hünfelder Stadtbibliothek. Auch die Kindern begeistern sich für närrisches Treiben.



Malges feiert mit einem großen Umzug das 50jährige Bestehen der Karnevalsvereinigung.



Gäste aus Landerneau vom Handballverein beim traditionellen Rosenmontagsempfang im Hünfelder Rathaus. Sie stürzen sich fast jedes Jahr ins närrische Treiben der Haunestadt.



Am Fastnachtssonntag stand Nüst beim Umzug Kopf: Der KKV hatte eingeladen und Narren aus dem ganzen Hünfelder Land kamen.



Die traditionellen Hutzelfeuer loderten nach dem Fastnachtswochenende in vielen Dörfern des Hünfelder Landes.

Bilderbogen 2023



Sekt and the City schlossen mit ihrem Programm in der Stadthalle Kolpinghaus die Reihe der Hünfelder Kulturabende ab.



Das 40jährige Bestehen der Grundsteinlegung der neuen Sargenzeller Kirche wird begangen. Bürgermeister Benjamin Tschesnok im Gespräch mit Pfarrer Dr. Michael Müller.



Der neue Michesteg in Mackenzell wird von Bürgermeister Benjamin Tschesnok und Kartja Hartung-Jesensky seiner Bestimmung übergeben.



Die neue Pfarrei St. Maria Magdalena Hünfelder Land begeht ihre Gründung mit einem großen Open-Air-Gottesdienst im Hünfelder Bürgerpark.



Die Ferien-Aktiv-Wochen der Stadt Hünfeld werden sehr gut nachgefragt. Deshalb soll das Angebot ausgeweitet werden.



Die „Familie Hossa“ gastierte erstmals beim Hünfelder Gaalbernfest und sorgte für viel Stimmung mit ihrer Schlagerparade.

Ausblick 2024

2024 verspricht für die Stadt Hünfeld ein arbeitsreiches Jahr zu werden. Eine der großen Herausforderungen wird dabei sicherlich das Thema Wohnungsbau werden. Die Stadt Hünfeld wird in die Erschließung eines großflächigen Neubaugebietes oberhalb des Molzbacher Berges einsteigen, indem bis zu 200 neue Wohneinheiten entstehen können. Weiterhin gilt es, die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Wohnraumförderung, die zum Jahresende vorgelegt wurden, in praktisches Handeln und politische Entscheidungen umzusetzen. Auch im Bereich der Kinderbetreuung steht die Stadt vor weiteren Aufgaben. Nachdem am Molzbacher Berg und der Hünfelder Innenstadt neue Einrichtungen geschaffen wurden, steht die Ertüchtigung der Kindertagesstätte Sankt Ulrich bevor und auch der Heilig Kreuz Kindergarten muss auf einen modernen Stand gebracht werden.

Viele Maßnahmen stehen auch im Bereich des Straßenbaus und der Verkehrsplanung bevor. Wir möchten gern die Großbaustelle Im Waitzfeld in Mackenzell mit dem dritten Abschnitt abschließen. Weitere Baumaßnahmen stehen in Sargenzell, in Großenbach und anderen Stadtteilen an. Ein besonderer Schwerpunkt wird im kommenden Jahr auch auf die Anforderungen der sogenannten Wasserrahmenrichtlinie der europäischen Union gesetzt werden müssen. Allein in diesem Bereich wird die Stadt rund 700.000 € in die Hand nehmen, um zu einer Strukturverbesserung von Gewässern zu kommen.

Auch bei der Umsetzung unseres Klimaaktionsplanes, den die Stadtverordnetenversammlung im Herbst 2022 beschlossen hatten, werden wir weiter vorankommen. So wird im Bereich unserer zentralen Kläranlage eine große Photovoltaikanlage mit Speichertechnik entstehen, um die Kläranlage weitgehend autark betreiben zu können und mittelfristig erheblich Kosten einzusparen. Darüber hinaus planen unsere Stadtwerke weitere großflächige Anlagen. Ein Beitrag zur Energiewende ist auch die erste Wasserstofftankstelle mit Produktion aus Windenergie vor Ort, die in unserem Logistik- und Gewerbegebiet Hessisches Kegelspiel bei Michelsrombach entstehen soll.

Erfreuliche Prognosen gibt es auch mit Blick auf die Entwicklung des Arbeitsmarktes. Nachdem das neue Logistikzentrum der Tegut-Gruppe mit rund 800 neuen Arbeitsplätzen für Hünfeld in Betrieb gegangen ist, werden auch die noch freien Liegenschaften der ehemaligen Wella wieder mit Leben gefüllt. Rund 70 % der Flächen sind bereits vermietet. Auch die Post wird ihr neues klimaneutrales Verteilzentrum in Hünfeld eröffnen.

Herausfordernd wird das kommende Jahr auch für unser kommunales Versorgungsunternehmen Stadtwerke Hünfeld. Angesichts der radikalen Veränderungen auf dem Energiemarkt werden wir unsere Versorgungsunternehmen neu aufstellen müssen, damit es auch in Zukunft seinen Aufgaben gerecht werden kann. Deshalb verspricht auch das Jahr 2024 ein arbeitsreiches Jahr zu werden.



Den XXL-Sandkasten wird es auch 2024 wieder in der Hünfelder Innenstadt geben. Die Kinder-Symbolfigur Erfinder Konrad hat es gemeinsam mit dem Bürgermeister versprochen.



Die Stärkung der Hünfelder Innenstadt, so wie es Bürger bei der Befragung zu Leitbild 2021 gefordert hatten, wird auch 2024 wieder im Fokus stehen.



Die Bürger- und Unternehmensstiftung
dient der Förderung von Sport, Kunst und Kultur und steht
privaten und unternehmerischen Sponsoren jederzeit offen.

Falls Sie sich engagieren möchten, wenden Sie sich bitte
an Herrn Marco Rübsam, Konrad-Adenauer-Platz 1, 36088 Hünfeld
Telefon: 06652/180-143
E-Mail: marco.ruebsam@huenfeld.de
Privates und unternehmerisches Engagement
für unsere Stadt lohnt sich.

Impressum:

Redaktion: Victoria Weber, Christina Most, Helmut Käsmann

Layout: Heinelt Service + Druck, Nüsttal

Druck: Heinelt Service + Druck, Nüsttal

Fotos: Helmut Käsmann, Victoria Weber, Christina Most,

Philipp Weber, Dirk Stoldt, Bernd Vogt



Energie vor Ort.



WÄRME | BÄDER

WASSER

GAS

STROM

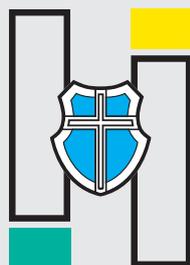
Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen:
Mit kompetenter Beratung, leistungsstarken Produkten und exzellentem Service.

Aber vor allem sind wir eines: **Wir sind immer in Ihrer Nähe.**

Wir sorgen dafür, dass Strom, Gas, Wärme und Wasser zu jeder Zeit fließen:
24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr!

Mit unseren attraktiven Freizeitbädern und dem Citybus investieren wir
in unsere Region und sorgen so für **Ihr Plus an Lebensqualität.**

Wir machen uns stark für unsere Region.



STADTWERKE
H Ü N F E L D

mehr als ein
Versorgungs-
unternehmen

www.stadtwerke-huenfeld.de

Stadtwerke Hünfeld GmbH | Lindenstr. 8 | 36088 Hünfeld | Tel.: (06652) 18 00 | info@stadtwerke-huenfeld.de